

Schüler der Herderschule installieren Solaranlage: Ein Schritt zum Klimaschutz

Eine neue Solaranlage an der Herderschule deckt 36% des Stromverbrauchs. Schüler und lokale Partner setzen auf Klimaschutzbildung.

Ein Schritt in die Zukunft: Solaranlage an der Herderschule

In einem bemerkenswerten Schritt in Richtung nachhaltiger Energieversorgung wurde auf dem Dach der Herderschule eine neue Solaranlage installiert. Mit einer Gesamtleistung von etwa 55 kWp wird sie zukünftig 36 Prozent des Strombedarfs der Schule decken. Dieses innovative Pilotprojekt unterstreicht nicht nur das Engagement für Umweltschutz, sondern auch die aktive Rolle von Schülern in der Energiewende.

Einbindung der Schüler in das Projekt

Die Initiative für die Photovoltaikanlage (PV-Anlage) stammt direkt von den Schülern der Oberstufe. Diese bemerkenswerte Bürgerbeteiligung zeigt, wie wichtig es ist, junge Menschen in die Diskussion und Umsetzung nachhaltiger Lösungen einzubeziehen. Die Installation der 140 Solarmodule wurde in Zusammenarbeit mit SoLocal Energy realisiert, einem Unternehmen, das auf erneuerbare Energien spezialisiert ist. Die aktive Teilnahme der Schüler an diesem Prozess fördert nicht nur ihr Wissen, sondern auch ihr praktisches Verständnis für Energieerzeugung.

Kosteneffizienz und langfristige Perspektiven

Die Realisierung des Projekts erforderte eine Investition von 90.000 Euro, die durch die Planungs- und Betriebs-GmbH des Landkreises Kassel bereitgestellt wurde. Schuldezernentin Silke Engler sieht dies als eine sinnvolle Investition in die Zukunft: „Das sind gut angelegte 90.000 Euro.“ Angesichts der steigenden Kosten für konventionelle Energiequellen ist die Entwicklung eigener erneuerbarer Energien für Schulen von zentraler Bedeutung, um langfristig Kosten zu sparen und Energieunabhängigkeit zu fördern.

Ein Modell für andere Schulen

Dieses Pilotprojekt könnte der Beginn einer breiteren Bewegung im Landkreis Kassel sein. Engler ist optimistisch, dass das erfolgreiche Konzept bald auch an anderen Schulen implementiert werden könnte. „Der Landkreis Kassel ist seit mehr als zwei Jahrzehnten aktiv im Klimaschutz“, betont sie. Die positiven Rückmeldungen der Schüler und ihre Bereitschaft, sich aktiv für den Klimaschutz einzusetzen, bestätigen die Initiativen, die an weiteren Schulen im Stadt- und Landkreis Kassel in Planung sind.

Bildung als Schlüssel zur nachhaltigen Entwicklung

Der stellvertretende Schulleiter, Johannes Werner, hebt die Bedeutung von Bildung im Kontext der Klimawende hervor: „Bildung ist nicht nur im Rahmen der Klimawende einer der Schlüssel, um unsere Gesellschaft zukunftsfähig zu gestalten.“ Diese Aussage unterstreicht die Notwendigkeit, die nächsten Generationen in die Herausforderungen des Klimawandels einzubeziehen und sie zu befähigen, Lösungen zu entwickeln.

Die Kombination von praktischer Bildung und Klimaschutz, wie

sie in diesem Projekt zu sehen ist, zeigt, wie nachhaltige Initiativen in Schulen nicht nur zur Reduktion von CO2-Emissionen beitragen, sondern auch das Bewusstsein und die Handlungsbereitschaft junger Menschen fördern können. Dieses Beispiel könnte für andere Bildungseinrichtungen in Deutschland zur Inspiration werden.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de